

Das Schokoladenspiel (Chancengleichheit)

Ziel: TN erleben

- Wie sich Chancengleichheit/ Ungleichheit auf den Einzelnen, die Gruppe ,die Gesamtsituation auswirken

Material:

- eine Tafel Schokolade
- 25 Karten nummeriert von 1-25
- Einen Würfel (wenn möglich 16X16 cm)
- Je nach Gruppengröße 4-6 Spielfiguren in Form von unterschiedliche farbigen Papierhütchen

Beschreibung:

- Vorbereitung:
Die Leitung legt die 25 nummerierten Karten in einem Halbkreis auf den Boden.
Auf die 25 wird die Schokolade gelegt.
Die Spielfiguren stehen auf dem Boden vor dem Spielfeld.
- Die Leitung erklärt das Spiel: Gleich wird sich jede Gruppe eine Spielfigur nehmen.
Ziel des Spieles ist es die Schokoladentafel zu gewinnen. Dafür wird gewürfelt und die Spielfigur kann die entsprechenden Felder vorrücken.
- Es gibt eine Reihe von „Sternchenfelder“ die mit einem Stern * markiert sind. Was es mit diesen Feldern auf sich hat wird geklärt, sobald die erste Gruppe auf solch ein Feld kommt. Das Spiel endet, wenn sobald die erste Spielfigur das Feld 25 erreicht hat und damit die Schokolade bekommt.
- Wenn das Spiel klar ist, nimmt sich jede Gruppe eine Spielfigur.
- Letzte Anweisung der Leitung: Jede Gruppe stellt ihre Spielfigur auf das Feld, das auf der Innenseite der Spielfigur steht (*zwischen Platz 1 und 8*)
- Das Spiel wird angepiffen.

Verlauf:

- Es werden schnell Fragen auftauchen, wie :
- wer darf beginnen
- weshalb sind die Startbedingungen so unterschiedlich.....
- Die Leitung hält sich komplett zurück und greift nur in das Spiel ein, wenn es zu Beleidigungen oder Gewalt kommt.
- wenn eine Gruppe auf ein „Sternchenfeld“ komm gibt die Leitung bekannt dass die Gruppe eine Regel bestimmen darf, die für alle verbindlich ist und die so lange gilt,

bis eine Spielfigur wieder auf ein „Sternchenfeld“ kommt und eine neue Regel aufstellt.

- Während des Spiels sind unendlich viele Szenarien denkbar: die möglichen Verhaltensweisen der TN sind nicht vorhersehbar.

Mögliche Situationen:

- *die Gruppe diskutiert lange um die Startpositionen und dann beginnen alle bei 1*
- *die gewonnene Schokolade wird gerecht an alle verteilt*
- *die erste Gruppe die eine Regel bestimmen darf bestimmt, dass die Schokolade ihnen gehört und isst sie vor den Augen aller auf*
- *eine Gruppe boykottiert die aufgestellte Regel.....*

Auswertung im Plenum:

Es werden alle TN nacheinander gefragt, Jede/r teilt der Gruppe seine/ihre Gefühle und Gedanken während des ,Spiels mit

Die Leitung spricht mit den TN unter Berücksichtigung des Gleichheitsaspekts über den Verlauf des Spiels:

- hat dich dein eigenes Verhalten während des Spiels überrascht? Hat es deiner Auffassung entsprochen?
- Haben alle TN während des Spiels tatsächlich oder gefühlt die gleichen Chancen gehabt?
- Welche Verhaltensweisen sind während des Spiels durch gleiche Chancen oder ungleiche Bedingungen entstanden?
- Was verstehst du unter gleichen Chancen?
- Sind die Spielregeln fair gewesen?
- Wer sollte für die Gleichheit im Ergebnis verantwortlich sein?
- Welche Verbindung besteht zwischen fairen Regeln, Chancengleichheit und Gleichheit im Ergebnis?
- Wie haben sich die Spielregeln ausgewirkt?
- Was haben die Regeln mit dem/ der Einzelnen bewirkt, was mit der Gruppe?

Zusammenfassung:

Die Leitung fasst die Äußerungen der TN zusammen. Aus liberaler Position müssen Gesellschaften allen gleiche Chancen einräumen um in den Besitz von gesellschaftlichen Ressourcen zu gelangen. Chancengleichheit ermöglicht dann allen sich um ihre Belange zu kümmern. . So können sie ihre eigenen Begabungen entwickeln, was der Gesellschaft dient.